

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1983)
Heft: 2

Artikel: Schloss und Staedtchen Werdenberg
Autor: H.E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938292>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inserat

Zu verkaufen im Bezirk
Werdenberg, an sonniger Hang-
lage

Landhaus

im Chaletstil, 6 1/2 Zimmer,
nebst geräumigem Büro mit Ab-
stellraum, Felsenkeller, Warm-
luft-Cheminée. Sehr gute Iso-
lation. sofort bezugsbereit

zu verkaufen in Sax
preiswertes neues

EINFAMILIENHAUS

an sonniger Südostlage, sehr
schöne Aussicht. 5 1/2 Zim-
mer, Möglichkeit für den
Ausbau einer zusätzlichen
1-Zimmerwohnung.

Parzellengrösse: 908 m²,
bezugsbereit ca. Jan.1984

Weitere Auskünfte und unverbindliche Besichtigung durch
HESON AG, Schreinerei + Küchenbau, 9475 Sevelen
Tel. 085 / 5 57 57, Hr.Leuener verlangen

SCHLOSS UND STAEDTCHEN WERDENBERG

In unserm Mitteilungsblatt für die Schweizer im
Fürstentum Liechtenstein Nr.1/1983 vom vergangenen
März veröffentlichten wir ein Bild von Schloss
und Städtchen Werdenberg und schrieben dazu folgen-
des: "Besterhaltene und älteste Holzbausiedlung
der Schweiz gehört das schon 1289 erwähnte Markt-
städtchen heute zu Buchs". Nun - alles stimmt bis
auf Buchs. Ein Leser unseres "Mitteilungsblattes"
hat diesen Irrtum bemerkt und uns folgenden Brief
geschickt:

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schweizer im Fürstentum Liechtenstein,
kürzlich ist mir Ihr Mitteilungsblatt 1/1983 in
die Hände gekommen. Als ehemaligem Eidgenoss
im Fürstentum hat mich sein Inhalt selbstver-
ständlich sehr interessiert.

Ich gratuliere Ihnen sowohl für den interessan-
ten Inhalt sowie für die gute Aufmachung Ihres
Blattes.

Indessen hat mich eines erstaunt. Auf Seite 14
haben Sie das Städtchen Werdenberg, auf das wir
Grabsér so stolz sind - denn welche Gemeinde
hat in seinen Gemeinden gar noch eine Stadt? -
gerade der Gemeinde Buchs verschenkt! Dass Buchs,
sei es nun die Bank, sei es ein Konditor oder
die Molkerei usw., sie alle benützen "unser

Schloss" sozusagen als ihr Eigentum auf Briefen, Torten, Milchtüten usw., das muss genügen. Lasst uns wenigstens Schloss und Städtchen mit einem Teil des Sees als unser Eigentum!

Mit den besten Grüssen
H.E.

Nun wissen wir's und wir möchten uns bei den Grabsern für unsern Irrtum entschuldigen.



Aus der Geschichte von Schloss und Städtchen Werdenberg kann entnommen werden, dass
 1803 im neugeschaffenen Kanton St.Gallen das Städtchen Werdenberg der politischen Gemeinde Grabs zugeteilt wird. Eine eidgenössische Schiedskommission anerkennt gewisse Besitzrechte nichthoheitlicher Natur des Kantons Glarus.
 1810 das den Glarnern zu Eigentum verbliebene Schloss wird versteigert und bleibt zunächst in Glarner Privatbesitz
 1835 Dr.Johann Ulrich Hilty, der Vater des berühmten Rechtsgelehrten Dr.Carl Hilty [1833-1909], kauft das verwahrloste Schloss. Die Räumlich-

- keiten werden nach und nach instandgestellt, teilweise umgebaut und herrschaftlich ausgestattet.
- 1956 schenkt Frä. Frieda Hilty das Schloss samt Ausstattung dem Kanton St.Gallen. Das Schloss wird öffentlich zugänglich.
- 1960 Gründung der Stiftung "Pro Werdenberg". Die Restaurierung des einzigartigen Städtchens wird eingeleitet.
- 1977 Aussenrestaurierung des Schlosses durch den Kanton St.Gallen unter Mithilfe der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

S.D.PRINZ HEINRICH VON LIECHTENSTEIN / Erster Liechtensteinischer Botschafter in Wien

S.D.Prinz Heinrich von Liechtenstein wurde kürzlich zum ersten Botschafter Liechtensteins in der Republik Oesterreich ernannt. Er überreichte dem österreichischen Bundespräsidenten Dr.Rudolf Kirchschläger am 9. Juni 1983 in Wien sein Beglaubigungsschreiben. Gemäss dem gegenseitig vereinbarten Modell wird der liechtensteinische Botschafter in Oesterreich als sogenannter nicht-residierender Botschafter tätig sein und weiterhin in Bern - wo er seit vielen Jahren die liechtensteinischen Interessen vertritt - residieren. Zwischen 1919 und 1921 führte Liechtenstein in Wien eine Gesandtschaft. Seither werden die Interessen in Oesterreich durch die Schweiz vertreten.

Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die liechtensteinischen konsularischen Interessen in der Republik Oesterreich weiterhin durch die schweizerischen Behörden (Konsularabteilung der schweizerischen Botschaft in Wien, bzw. schweizerisches Konsulat in Bregenz) wahrgenommen werden.

Die 61. Auslandschweizertagung findet vom 26. bis 28. August 1983 in Zürich statt. Interessenten, die an dieser Tagung teilnehmen möchten, sollten sich so schnell wie möglich beim Schweizer-Verein in Liechtenstein anmelden.